

Entlassdoku. Manie

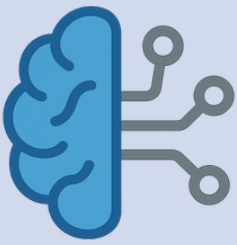
Entlassdokumentation: Manisches Syndrom

Remission, Phasenprophylaxe & Nachsorge korrekt dokumentieren

Für Assistenzärzte in der Psychiatrie | ICD-10-konform · S3/DGPPN/AWMF

#PsychiatrieDigital | Dr. Robert Trojak





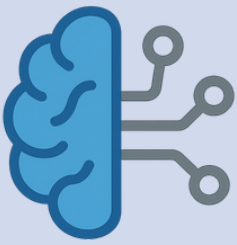
Warum Entlass?

Entlassdokumentation Manie – klinische Relevanz:

- Rückfallrisiko nach manischer Episode hoch
- Phasenprophylaxe-Einleitung & Spiegel dokumentieren
- Fürsorgerische Entlassung rechtlich korrekt aufheben
- Anosognosie bei Entlassung = Rückfallrisiko
- Compliance-Risiko: Lithium wird oft abgesetzt
- Medico-legale Absicherung bei Risikohandlungen nach Entlassung

→ Entlassung bei Manie = kritischer Übergang





Entlassstatus

Psychopathologischer Befund bei Entlassung:

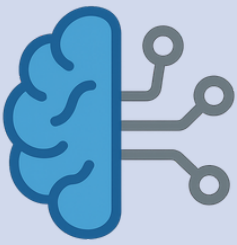
- Aktueller AMDP-Befund vollständig erheben
- YMRS bei Entlassung dokumentieren

(Remission ≤ 12)

- Remissionsgrad: vollständig/ partiell/ unverändert
- Krankheitseinsicht: Grad explizit dokumentieren
- Suizidalität: aktuelle Erhebung am Entlasstag
- Funktionsniveau: Arbeit, soziale Teilhabe, Finanzen

→ Entlassstatus nie ohne aktuellen YMRS-Score





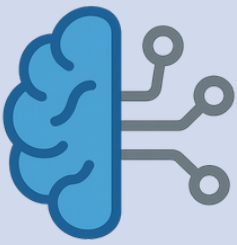
ICD-10 Entlassung

ICD-10-Kodierung bei Entlassung:

- Erstmanifestation: F30.0/F30.1/F30.2 beibehalten
- Rezidiv + depressive VG: F31.x (bipolar)
- F31.7 – Bipolare Störung, gegenwärtig remittiert
- Schweregradcode = Aufnahmeschweregrad (nicht Entlass)
- Z-Kodes: Z91.5 bei Suizidversuch in Anamnese
- Nebendiagnosen vollständig kodieren

→ F30 → F31 wenn depressive Episode in Anamnese gesichert





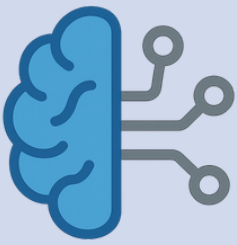
Medikation Entlass

Medikation bei Entlassung – vollständig dokumentieren:

- Stimmungsstabilisierer: Substanz, Dosis, Zielspiegel
- Antipsychotikum: Dosis & geplante Reduktion
- Lithium: aktueller Spiegel bei Entlassung dokumentieren
- Kontrollen: Spiegel, Niere, Schilddrüse – Intervall & Zuständigkeit
- Aufklärung: Absetzrisiko – manischer Rebound
- Bedarfsmedikation: Substanz, Dosis, Indikation



→ Lithiumkontrollen im Arztbrief explizit benennen



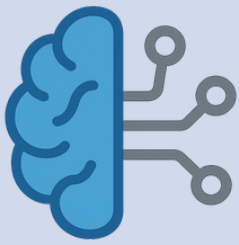
Phasenprophylaxe

Phasenprophylaxe bei Entlassung dokumentieren:

- Lithium: 1. Wahl (S3-LL) – Zielspiegel 0,6–0,8 mmol/l
- Valproat: Alternative, bes. bei Rapid Cycling
- Quetiapin: Alternative bei Bipolar II
- Lamotrigin: bes. bei depressiver Polarität
- Dauer: langfristig, mind. 2 Jahre nach erster Episode
- Non-Compliance-Risiko: Aufklärung & Dokumentation

→ Phasenprophylaxe-Entscheidung + Begründung im Arztbrief





Vollremission

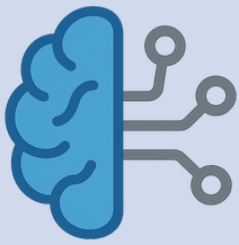
ICD-10: F30.1 | Entlassung Tag 28 | Pat. 35 J., weiblich

Entlassbefund: Stimmung ausgeglichen, Schlaf 7h, kein Gedankendrängen. YMRS: 7. Krankheitseinsicht vollständig.

Medikation: Olanzapin 10 mg (Reduktion ambulant), Lithium 600 mg (Spiegel 0,71)

Maßnahmen:

- Psychiater ambulant: Termin Tag 38
- Lithiumkontrolle: Spiegel + Niere + TSH in 4 Wochen
- Krisenplan übergeben
- Suizidalität erhoben: verneint



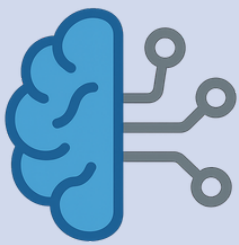
Suizidalität Entlassung

Suizidalität bei Entlassung – Besonderheiten
Manie:

- Post-manische Depression: häufig, Suizidrisiko erhöht
- Aktuelle Erhebung am Entlasstag obligat
- Scham über manisches Verhalten = Risikofaktor
- Finanzielle/soziale Folgeschäden: Rückfallrisiko
- Krisenplan: Frühwarnzeichen + Handlungsschritte
- Hausapotheke: Lithium in suizidaler Dosis möglich → begrenzen



→ Lithiummengen bei Entlassung begrenzen & dokumentieren



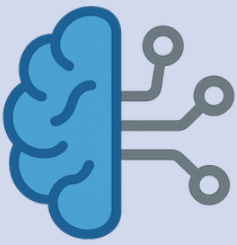
Arztbrief Pflicht

Psychiatrischer Arztbrief Manie –
Pflichtinhalte:

- Aufnahme- & Entlassdiagnose (ICD-10 vollständig)
- Aufnahme- & Entlassdatum, Aufnahmegrund
- Psychopathologie bei Aufnahme & Entlassung
- Rechtliche Grundlage & Aufhebung dokumentieren
- Therapieverlauf: Pharmako, Spiegel, NW
- Phasenprophylaxe: Substanz, Dosis, Zieldauer
- Nachsorge: Termine, Kontrollen, Krisenplan

→ Lithiumkontrollintervall im Arztbrief explizit benennen



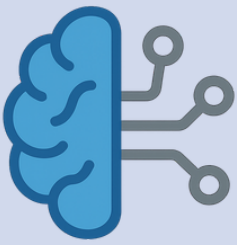


Rechtliches Entlassung

Rechtliche Entlassung bei fürsorgerischer Unterbringung:

- DE: PsychKG-Aufhebung dokumentieren – Datum & Begründung
- AT: UbG-Entlassung – Wegfall der Unterbringungs Voraussetzungen
- CH: FU-Aufhebung ZGB Art. 426 – schriftlich
- Übergang freiwillig → Entlassung: dokumentieren ab wann
- Richterlicher Beschluss: Aufhebungsdatum in Akte
- Restgefährdung bei Entlassung: explizit beurteilen

→ Rechtliche Aufhebung ≠ klinische Entlassung – beide dokumentieren



Partielle Remission

ICD-10: F31.2 | Entlassung Tag 35 | Pat. 48 J., weiblich

3. manische Episode. YMRS: 14 (Aufnahme: 42). Partielle Remission.

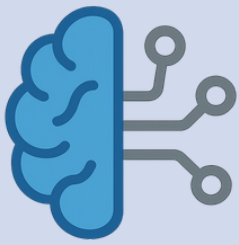
Entlassbefund: Leicht gehobene Stimmung, Schlaf 6h, Krankheitseinsicht partiell. Kein Suizidwunsch.



Medikation: Olanzapin 15 mg, Lithium 800 mg (Spiegel 0,68)

Maßnahmen:

- Psychiater ambulant: Termin Tag 42
- Non-Compliance-Risiko dokumentiert & besprochen
- Krisenplan mit Angehörigen besprochen
- Lithiumkontrolle: 2 Wochen nach Entlassung



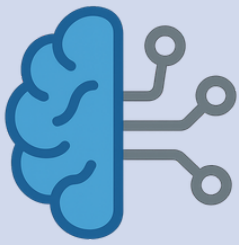
Compliance-Risiko

Non-Compliance-Risiko bei Entlassung dokumentieren:

- Anosognosie bei Entlassung = höchstes Rückfallrisiko
- Lithiumabsetzen: häufigster Rückfallauslöser
- Aufklärung: Absetzrisiko & manischer Rebound dokumentiert
- Depot-Antipsychotikum: erwägen bei Compliance-Problem
- Angehörige: Früherkennung & Meldewege besprochen
- Krisenplan: Frühwarnzeichen schriftlich übergeben



→ Compliance-Gespräch mit Datum & Inhalt in Akte



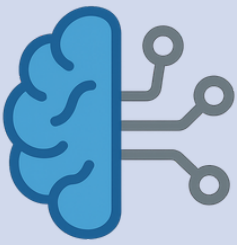
Nachsorgeplan

Nachsorgeplan bei Entlassung Manie – obligat:

- Psychiater ambulant: Termin <2 Wochen dokumentieren
- Lithium-/Valproatspiegel: wann, wo, durch wen
- Hausarzt: informiert, Arztbrief übermittelt
- Psychotherapeut: Psychoedukation, Bipolar-Gruppe
- Krisenplan: übergeben, besprochen, in Akte
- Selbsthilfe: DGBS (Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen)

→ Entlassung ohne Nachsorgetermin = erhöhtes Rückfallrisiko



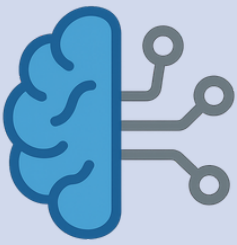


Aufklärung Dokumentation

Aufklärung bei Entlassung Manie – dokumentieren:

- Diagnose: bipolare Störung erklärt & akzeptiert?
- Phasenprophylaxe: Notwendigkeit & Dauer erklärt
- Lithium: Toxizitätszeichen, Flüssigkeit, Salzzufuhr
- Frühwarnzeichen: schriftlich erarbeitet & übergeben
- Substanzkonsum: Auslöserrisiko besprochen
- Fahreignung: bei akuter Manie eingeschränkt – Aufklärung

→ Fahreignungsfrage explizit dokumentieren

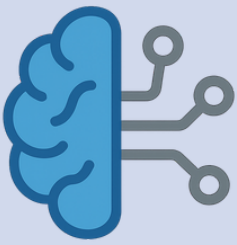


Folgeschäden

Manische Folgeschäden bei Entlassung dokumentieren:

- Finanzielle Schäden: Betreuungsanregung erwogen?
- Berufliche Konsequenzen: AU, Kündigung
- Soziale Konsequenzen: Beziehungsschäden, Isolation
- Rechtliche Konsequenzen: Straftaten in Manie
- Sozialdienst: eingeschaltet & dokumentiert
- Schamverarbeitung: psychotherapeutisch adressiert

→ Folgeschäden im Arztbrief erwähnen – nicht verschweigen



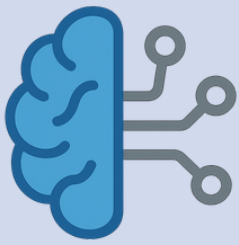
Angehörige

Angehörige bei Entlassung einbeziehen:

- Einwilligung des Patienten dokumentieren
- Frühwarnzeichen: Angehörige kennen patientenspezifische Zeichen
- Krisenplan: Angehörige wissen, was zu tun ist
- Lithiumkontrolle: Angehörige erinnern an Einnahme
- Angehörigenbelastung: Hinweis auf Beratungsangebote
- DGBS: Angehörigengruppen empfehlen

→ Angehörige = wichtigste Frühwarner bei Manie





Entlassung gegen Rat

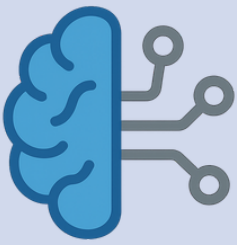
ICD-10: F30.2 | Tag 14 | Pat. 42 J., männlich

Entlassung auf eigenen Wunsch gegen ärztlichen Rat. YMRS: 24. Partielle Remission.

Psychopathologie: Größenideen persistierend, Krankheitseinsicht partiell. Kein akuter Suizidwunsch.

Maßnahmen:

- Risikoaufklärung dokumentiert (Rückfall, Gefährdung)
- Unterschrift eingeholt
- Lithium fortgeführt, Spiegel in 1 Woche
- Psychiater ambulant: Termin morgen (Pat. bestätigt)
- Angehörige telefonisch informiert (Einwilligung)



Häufige Fehler

YMRS bei Entlassung nicht dokumentiert

Suizidalität am Entlasstag nicht neu erhoben

Lithiumspiegel bei Entlassung fehlt

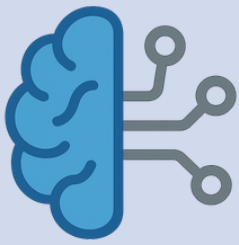
Phasenprophylaxe-Dauer im Arztbrief nicht erwähnt

Rechtliche Aufhebung der Unterbringung nicht dokumentiert

Non-Compliance-Risiko nicht besprochen & dokumentiert

Nachsorgetermin nicht vereinbart vor Entlassung

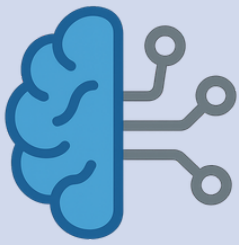




Checkliste

- ☐ Aktueller AMDP-Befund & YMRS am Entlasstag?
- ☐ Suizidalität am Entlasstag explizit erhoben?
- ☐ ICD-10 Entlassdiagnose korrekt (F30 vs. F31)?
- ☐ Lithiumspiegel bei Entlassung dokumentiert?
- ☐ Phasenprophylaxe mit Dauer im Arztbrief? ☐ Rechtliche Aufhebung dokumentiert?
- ☐ Nachsorgetermin <2 Wochen vereinbart? | ☐ Krisenplan mit Frühwarnzeichen übergeben?

Faustregel: Entlassung Manie = YMRS + Spiegel + Phasenprophylaxe + Nachsorge + Krisenplan – immer alle fünf.



[psychiatrie-digital.com](https://www.psychiatrie-digital.com)

Deine Dokumentation

Vereinfacht. Rechtssicher. Effizient.

Moderne Lösung für psychiatrische
Dokumentation

- ✓ Zeitersparnis im klinischen Alltag
- ✓ ICD-10 konforme Textbausteine
- ✓ Rechtssichere Formulierungen
- ✓ Speziell für Assistenzärzte entwickelt



Psychiatrie Digital

www.psychiatrie-digital.com

